Jahresabo 2,–€

Rads & Motz

Nachrichten der Solidaritätsjugend Deutschlands • www.solijugend.de • Ausgabe 04/2016

Quo Vadis, Türkei?

02 Vorwort
03 Über die Rads & Motz
04 Vollversammlung
06 Leitartikel
09 Reisebericht
10 Aktivitäten
12 Buchbesprechung

Bild: stournsedr / Shutterstock.com

Liebe Freund_innen der Solijugend,

Vorwort von Dennis Mayer

Eine Ära geht zu Ende, denn ihr haltet in diesem Moment die letzte Rads und Motz – so wie ihr sie bisher kanntet – in euren Händen. Über 15 Jahre lang war die Rads und Motz als gedruckte Version eine Institution innerhalb der Solidaritätsjugend Deutschlands. Sie hat uns stets mit Berichten aus den Ortsvereinen, Landesverbänden und dem Bund, interessanten Artikeln rund um Politik und Beiträgen über allgemeine gesellschaftliche Themen informiert und auf dem Laufenden gehalten. Doch wie heißt es so schön, ein Ende bedeutet einen neuen Anfang zu wagen. Und deshalb wollen wir euch zukünftig über unseren neuen Newsletter schneller und digital über aktuelle Themen informieren. Solltet ihr euch dafür noch nicht angemeldet haben, schickt uns gleich eine E-Mail an folgende Adresse: bgst@solijugend.de

Außerdem sind wir gerade dabei unsere wichtigste Informationsquelle neu zu gestalten. Freut euch auf den neuen Look der Solijugend Homepage.

Am Ende möchte ich mich noch bei all denjenigen bedanken, die in den zurückliegenden 15 Jahren so viel Schweiß, Arbeit und Zeit in die Rads und Motz gesteckt haben und sie zu dem gemacht haben was sie ist. Und euch wünsche ich nun noch viel Spaß beim Lesen der finalen Ausgabe.

D. Mayer

Mitmachen & Gewinnen

Das gibt es zu Gewinnen:

1. Preis: 9 Nächte für eine Person bei den 53. Internationalen Jugendbegegnungen, inklusive der Vollverpflegung und dem geplanten Programm

2. Preis: 4 Nächte für eine Person beim traditionellen Pfingsttreffen 2017

3. Preis: Freie Teilnahme für eine Person an einem nationalen Seminar der Solidaritätsjugend Deutschlands

Gewinnfrage:

In welcher Stadt haben die 52. Internationalen Jugendbegegnungen stattgefunden?

So einfach kannst Du gewinnen:

1. QR-Code scannen/ werde Fan von www.facebook.com/Solijugend

2. Schick uns deine Nachricht auf Facebook und verrate uns die Antwort auf die Gewinnfrage

3. E-Mail-Adresse nicht vergessen, sonst können wir den Gewinner/die Gewinnerin nicht kontaktieren

4. Oder die richtige Antwort ausfüllen und per Post an die Solidaritätsjugend Deutschlands, Fritz-Remy-Str. 19, 63071 Offenbach am Main absenden.

Wichtig: Bitte folgende Infos mitteilen: Vorname und Name, Straße und Hausnummer, PLZ und Stadt, E-Mail,

Einsendeschluss ist der 31.03.2017

Einverständniserklärung: Hiermit willige ich ein, dass die Solidaritätsjugend Deutschlands die von mir angegebene Email-Adresse speichern, verarbeiten und nutzen darf, um mich über Aktivitäten und Veranstaltungen des RKB Solidarität und der Solidaritätsjugend Deutschlands per E-Mail zu informieren. Diese Einverständniserklärung kann ich jederzeit gegenüber der Solidaritätsjugend Deutschlands schriftlich (Fritz-Remy-Straße 19, 63071 Offenbach) oder per E-Mail (bgst@solijugend.de) für die Zukunft widerrufen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen

Schon gewusst...

Dass die Türkei sowohl zu Europa, als auch zu Asien gehört?! Die Stadt Istanbul liegt nämlich auf beiden Kontinenten, getrennt durch eine Meeresenge, den Bosporus. Die Hauptstadt der Türkei ist Ankara und die Amtssprache ist türkisch. Die türkische Republik wurde von Mustafa Kemal Atatürk gegründet, er gab zum Beispiel den Frauen das Wahlrecht und führte den Tag des Kindes ein.

Nach seinem Tod wurden in der ganzen Türkei Denkmäler aufgestellt – sein Bild befindet sich auch auf Geldscheinen – und bis heute wird er abgöttisch von vielen Türken verehrt. In der Türkei ist es eine Straftat, das Andenken des Staatsgründers Mustafa Kemal Atatürk zu beleidigen und wer dagegen verstößt, dem droht mindestens ein Jahr Gefängnis.

Neuigkeiten aus der Solijugend

Eine neue Solijugend-Homepage entsteht: Wir arbeiten gerade mit hochdruck an einer neuen Website, die wir euch Ende 2016/ Anfang 2017 präsentieren werden. Und da immer mehr Benutzer_innen über ihr Smartphone oder über ihr Tablet das World Wide Web aufrufen, wird es immer wichtiger die Solijugend-Homepage für die Nutzung für das Smartphone und das Tablet zu optimieren. Neues modernes Design mit vielen Möglichkeiten: Optimierte Benutzerfreundlichkeit und eine bessere Übersicht. Freut euch auf eine neue, schicke Internet-Präsenz.

Die Rads & Motz verschwindet bald aus euren Briefkästen

Von Sevda Akgün

Im Dezember 2016 erscheint die letzte Printausgabe unserer Verbandszeitschrift und ab Jahresanfang 2017 gibt es die Rads & Motz nur noch digital zum Herunterladen. Schau am besten regelmäßig auf unserer Homepage vorbei.

Und wenn du die Rads & Motz weiterhin als PDF-Datei – in deinem digitalen Briefkasten – vorfinden möchtest, dann schick uns deine aktuelle Mail-Adresse an **bgst@solijugend.de**

Bilder: shutterstock

89. Vollversammlung
Deutscher Bundesjugendring

Tobias Köck, Iris Nadolny und Luca Schirmer

Gut aufgestellt war die dreiköpfige Solijugend-Delegation Ende Oktober an der diesjährigen Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR) in Berlin. Jährlich kommen dazu knapp 100 Delegierte aus den über 50 Mitgliedsorganisationen zusammen, diskutieren über Anträge und wählen alle zwei Jahre ihren Vorstand. Iris Nadolny (Bundesjugendleitung), Luca Schirmer (Landesjugendleitung Niedersachsen) und DBJR-Vorstandsmitglied Tobi Köck vertraten dort nicht nur die politischen Interessen der Solijugend, sondern brachten auch den von der Bundesjugendleitung beschlossenen Antrag „Stark gegen Rassismus und Diskriminierung“ (1) ein. In einer Nachtarbeitsgruppe diskutierten Iris und Luca zusammen mit Delegierten aus anderen Mitgliedsorganisationen des DBJR intensiv darüber und entwickelten ein konsensfähiges Papier. Der DBJR wird sich demnach im nächsten Jahr stark mit der Thematik auseinandersetzen und einen Fachtag durchführen, Publikationen entwickeln und seine Position im Kampf gegen Rassismus schärfen. Tobi erstattete im Rahmen seines DBJR-Vorstandsmandates Bericht über die Arbeit des letzten Jahres und begleitete die Versammlung bei verschiedenen Anträgen. Verabschiedet wurden unter anderem Forderungen zu den Themen Präventionsfördermittel, Wahlaltersenkung, Datenschutz und Friedenspolitik.

Während der Versammlung konnte auch die Parlamentarische Staatssekretärin Caren Marks (SPD) begrüßt werden, die in einem Grußwort noch einmal deutlich machte, dass Kürzungen in der Jugendverbandsarbeit keine Option darstellen. Jugendverbände sind für sie und das Jugendministerium (BMFSFJ) Werkstätten der Demokratie und werden in Zeiten des aufsteigenden Rechtspopulismus dringend benötigt.

Schön zu sehen, dass die Riege der Arbeiter_innenjugendverbände aus dem Beethovenkreis im DBJR noch größer wird: Die

DIDF-Jugend als Bundesverband hauptsächlich türkisch- und kurdischstämmiger junger Menschen in Deutschland wurde als Vollmitglied aufgenommen. Im traditionellen Rahmenprogramm am Freitag Abend wurde neben dem jugendverbandlichen „Netzwerken“ dieses Jahr auch Daniel Grein als DBJR-Geschäftsführer verabschiedet. Er leitete 10 Jahre die Geschäftsstelle des DBJR und wurde im August von Clara Wengert aus der Naturfreundejugend abgelöst.

Alle Ergebnisse der Vollversammlung können auf der Internetseite des DBJR (2) nachgelesen werden. Die Beschlüsse der 89. Vollversammlung stehen dort ebenfalls zum Download.

1. http://solijugend.de/index.php/beitraege/158-positionspapier-solijugend-gegen-rassismus-und-diskriminierung
2. http://www.dbjr.de/gremien/89-vollversammlung.html

Neue geschäftsführende Bildungsreferentin der Solijugend Bayern

Hallo liebe Soli-Mitglieder,
mein Name ist Judith Städele und ich bin die neue geschäftsführende Bildungsreferentin in der Landesgeschäftsstelle der Solijugend in Bayern.
Seit Oktober 2016 bin ich dort Eure Ansprechpartnerin für Veranstaltungen der Solijugend in Bayern, Zuschüsse, Förderungen und Drittmittelbeschaffung, JuLeiCa-Schulungen, Öffentlichkeitsarbeit und generell für die Unterstützung der Bayernjugendleitung zuständig.
Ein paar Worte über mich: ich bin 27 Jahre alt, habe Theaterwissenschaft und Geschichte studiert und wohne seit sieben Jahren in München. Durch meine Tätigkeiten in der studentischen Interessenvertretung bin ich auch mit verbandlicher Jugendarbeit in Kontakt gekommen und engagiere mich seitdem ehrenamtlich z.B. bei Bildungsfreiräume e.V., der DGB-Jugend und im Kreisjugendring München-Stadt. Beruflich war ich bisher in der (Jugend)Bildungsarbeit und als Referentin für verschiedene soziale Träger und Stiftungen tätig.
Jetzt freue ich mich darauf, die vielfältige Verbandsarbeit der Solijugend zu unterstützen und bin schon gespannt darauf, Euch bei den kommenden Sport-Events, Juleica-Schulungen und Freizeitfahrten kennenzulernen. Ich freu mich auf die Zusammenarbeit!

Persönlich erreicht ihr mich in der Landesgeschäftsstelle in München per E-Mail und zu folgenden Zeiten:

Dienstag, Mittwoch	9 – 16 Uhr
Donnerstag	14 – 18 Uhr

Landesgeschäftsstelle der Solijugend Bayern

Parkstraße 5	
80339 München	
Telefon:	089 381 560 02
Fax:	089 412 287 474
Mail:	info@solijugend-bayern.de

Quo Vadis Türkei?

Gunnar Lucke

Wohin geht die Türkei? Seit dem gescheiterten Militärputsch des vergangenen Sommers kommt das Land einfach nicht mehr zur Ruhe. Nahezu täglich erreichen die deutsche Öffentlichkeit neue Hiobsbotschaften über die türkische Demokratie aus Ankara, die Stück für Stück von Erdoğan und seinen Anhängern zu Grabe getragen wird. Aus einem Hoffnungsträger für den von Autokratien dominierten Nahen Osten ist ein Risikofaktor geworden, der in Chaos und Bürgerkrieg zu versinken droht. Wie aber konnte es dazu kommen? Wie konnte es insbesondere zur Abwendung von den Idealen der 1923 gegründeten türkischen Republik kommen? Warum sieht sich der türkische Präsident mehr denn je in der politischen und religiösen Nachfolge der Osmanenherrscher, die 1918 den Ersten Weltkrieg an der Seite Deutschlands verloren und eigentlich für immer in die Geschichtsbücher verdammt schienen?

Um das Erlöschen der türkischen Demokratie zu verstehen lohnt ein Blick auf die Entstehung der heutigen Türkei Anfang der zwanziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts, denn die jetzt an die Oberfläche kommenden Konflikte und Widersprüche des Landes bestehen seit damals. Kommen wir also auf das Ende des Ersten Weltkrieges zu sprechen, als die damaligen Siegermächte Frankreich und Großbritannien sich die imperiale Konkursmasse der besiegten Osmanen unter Ignorierung bestehender religiöser und ethnischer Grenzen im Sykes-Picot-Abkommen aufteilten. Unter französischem Einfluss gerieten der heutige Libanon und Syrien. Die Briten sicherten sich den heutigen Irak und Palästina. Die Araber, welche an der Seite der Briten für das Versprechen auf einen eigenen Staat gegen die Osmanen gekämpft hatten, gingen bei diesem „Schlachtfest“ leer aus, ebenso die Kurden. Den Türken als Kernvolk des untergegangenen Osmanischen Reiches wurde im Vertrag von Sèvres 1920 nur ein Rumpfterritorium in Anatolien zugestanden, welches zusätzlich bedroht wurde durch den militärisch untermauerten Anspruch Griechenlands auf die Mittelmeerküste Kleinasiens, an der seit der Antike (auch) Griechen lebten.

In dieser schier aussichtslosen Lage betrat ein Mann die politische Bühne, der bereits als Militär in der Schlacht um Gallipoli 1915/16 von sich Reden gemacht hatte: Mustafa Kemal, später genannt Atatürk („Vater der Türken“). Atatürk verordnete der Türkei radikale Reformen mit dem Ziel, das Land in einen modernen laizistischen Nationalstaat nach westlichem Vorbild zu verwandeln. Nicht mehr die Religion, also der Islam und das Kalifat, sollten wie einst bei den Osmanen das Land als Bindemittel zusammenhalten, sondern die Nation. Diese Idee war an sich nicht neu. Bereits in den letzten Jahren des Osmanischen Reichs träumten die Reformer der „Jungtürken“ unter Enver Pascha von einem ethnologisch einheitlichen türkischen Nationalstaat in Anatolien. Vor 1914 entsprach dies keineswegs der Realität in Kleinasien, da hier große Minderheiten wie die der Armenier, Griechen und Kurden lebten. Für die „Homogenisierung“ kam es im „Windschatten“ des Ersten Weltkrieges 1915/16 unter Enver Pascha so zur Vertreibung und Ermordung der Armenier.

Doch zurück zu Atatürk. Diesem gelang es zunächst die griechischen Invasoren abzuwehren und die Türkei zu stabilisieren. Die kleinasiatischen Griechen mussten als Folge ihrer Niederlage ihre alte Heimat für immer verlassen. Ihre zurückgelassenen Dörfer und Kleinstädte sind größtenteils bis heute verwaist. Den Kurden wurde ihre ethnologische Eigenständigkeit als sogenannte „Bergtürken“ abgesprochen. Sie sollten langfristig assimiliert werden. Daher wurde u.a. ihre Sprache (1983) gesetzlich verboten. Träger des schon angesprochenen Modernisierungsprogramms von Atatürk, welches insbesondere radikal mit den religiösen, sprich islamischen Wurzeln des Landes brach (was 1924 in der Abschaffung des Kalifats gipfelte),war nur eine relativ kleine gebildete großstädtische und westlich orientierte Elite („Weiße Türken“) sowie das Militär. Auch die größte religiöse Minderheit der Aleviten unterstützte den Kemalismus, bot er ihr doch Schutz vor der im Osmanischen Reich praktizierten Verfolgung durch die sunnitische Mehrheit. Der weitaus größere aber politisch ohnmächtige proletarische bzw. bäuerliche Teil der Bevölkerung („Schwarze Türken“) empfand den Bruch mit den Strukturen und Institutionen des Osmanischen Reiches jedoch als Zwang. Die Auseinandersetzung zwischen säkularem Kemalismus und islamischer (politischer) Tradition brodelte somit schon in der jungen Republik Atatürks.

Aber zurück zur Gegenwart und damit in die Türkei von Recep Tayyip Erdoğan. Erdoğan entstammt nicht der kemalistischen Elite, sondern er wuchs im Istanbuler Elendsviertel Kasımpaşa in einer von islamischer Frömmigkeit geprägten Umgebung auf. Er ist somit ein „schwarzer Türke“. Zu seinem politischen Ziehvater wurde der Islamist Necmettin Erbakan, der eine allein islamisch-religiös legitimierte Staats- und Gesellschaftsordnung anstrebte. Als Bürgermeister Istanbuls (1994-1998) blieb Erdoğan seiner islamistischen Gesinnung treu, wenn auch mit einer großen Portion Pragmatismus angesichts der Liberalität der Millionenstadt.

Seine politische Karriere endete zunächst abrupt mit der Rezitierung eines islamistischen Gedichts von Ziya Gökalp in der Öffentlichkeit („Die Demokratie ist nur der Zug, auf den wir aufsteigen, bis wir am Ziel sind. Die Moscheen sind unsere Kasernen, die Minarette unsere Bajonette, die Kuppeln unsere Helme und die Gläubigen unsere Soldaten.“), was ihm eine monatelange Gefängnisstrafe eintrug. Im Jahr 2002 gelang Erdoğan mit der AKP das politische Comeback. Als neuer türkischer Ministerpräsident trat er in seinen ersten Amtsjahren zunächst zahm gegenüber der alten kemalistischen Elite und dem Militär auf. Doch seit seinem zweiten Wahlsieg 2007 arbeitet ein durch die vielen Wählerstimmen zunehmend selbstbewusster Erdoğan immer offener an der Abwicklung der kemalistischen Republik und der Entmachtung ihrer zivilen und militärischen Eliten. Die von ihm erträumte neue Türkei soll wieder an die imperialen und religiösen Traditionen des untergegangenen Osmanischen Reiches anknüpfen, übrigens auch territorial, und autoritär in der Tradition des von Atatürk abgeschafften Sultanats regiert werden.

Widmen wir uns abschließend wieder dem Putschversuch vom 15.06.2016. Haben im vergangenen Sommer tatsächlich hohe Militärs versucht, wie zuletzt 1980, das kemalistische Erbe der Republik „zu retten“? Tatsächlich ist ihr klägliches Scheitern für Erdoğan ein „Gottesgeschenk“, da er nun unverblümt die Türkei nach seinen islamistischen und nationalistischen Vorstellungen umformen und seine Gegner sprichwörtlich vernichten kann.

Am Ende wird eine Türkei stehen, die sich von Europa und dem Westen endgültig abgewendet hat. Merkels Flüchtlingspakt erweist sich unter diesen Gesichtspunkten immer mehr als diabolisches Zweckbündnis, welches die Glaubwürdigkeit des Westens als moralische Instanz untergräbt. Derweil wird Erdoğans Traum von einer osmanischen Renaissance immer mehr zum Albtraum für alle demokratischen Kräfte in der Türkei und die unter ihren Schutz stehenden religiösen und ethnischen Minderheiten.

I speak Dutch

what’s your superpower?

Andreas Frank

Unsere Jugendbegegnung nach Amsterdam begann mit einem Trip ins Stadtzentrum, wo wir uns zunächst einen groben Überblick über das vielfältige Unterhaltungsangebot machten. Wir kamen zu dem Entschluss, uns die “Black is beautiful“ Ausstellung in der Nieuwe Kerk am Dam-Platz anzusehen. Wir fanden die Ausstellung, die sich der Darstellung des farbigen Menschen in der niederländischen Kunst widmete, sehr bewegend, interessant und informativ.

Am nächsten Morgen ging es auf einen richtigen Abenteuerspielplatz. Gemeinsam mit unseren niederländischen Freundinnen und Freunden besuchten wir das „NEMO Science Center“, ein Museum zum Mitmachen, anfassen und ausprobieren. Schon die Architektur des NEMO Science Centers ist sehr eindrucksvoll, wie ein großes Schiff liegt das Gebäude im Hafen von Amsterdam Und bringt seine_n Besucher_in in die Welt der Physik, Biologie und Chemie näher. Dieses Museum begeisterte nicht nur durch die vielen wissenschaftlichen Aspekte, sondern auch durch seine interaktive Art und Weise der Wissensvermittlung, was zum Bleiben animierte. Den wohl wundervollsten Blick vom NEMO aus hat man vom schrägen Dach des Gebäudes. Von dort aus kann man die gesamte Stadt überblicken und so manche Sehenswürdigkeit von oben entdecken.

Als die eigenständige Jugendorganisation des RKB mussten wir uns natürlich auch auf das Fahrrad schwingen: Mit ausgeliehenen Rädern ging es nämlich in Richtung Durgerdam (ein kleines Dorf, nur wenige Kilometer nördlich von Amsterdam entfernt) und weiter zum Uitdam. Wir radelten um weite Seen, wundervolle idyllische Landschaften und um eine Handvoll Häuser. Nach einer verdienten Verschnaufpause ging es dann zurück in die Stadt zu einem der bekanntesten Wahrzeichen, dem „I amsterdam“, wo wir eine kurze Fotosession betrieben. Anschließend fuhren wir noch zum Albert-Cuip-Markt, einem der bekanntesten Märkte Vorort.
Der letzte Tag der Jugendbegegnung startete etwas früher, da die gebuchten Tickets für das „Anne Frank Haus“ bereits für 9.00 Uhr morgens reserviert waren. In dem Anne Frank Haus wurden wir über das Leben des jungen Mädchens – von ihren frühen Jahren in Deutschland, ihrer Flucht nach Amsterdam, den Jahren in dem Versteck bis hin zu ihrem Tod informiert. Der Gedanke daran, dass Krieg, Zerstörung, Vertreibung und Verfolgung einst bei uns in Europa vorherrschte und sich nun in anderen Teilen der Welt in ähnlichen Ausmaßen wiederholt, rührte den einen oder anderen sogar zu Tränen. Danach ging es zu einer sehr gemütlichen und sonnigen Grachtenfahrt über die Kanäle Amsterdams, bei der wir nochmals viele Sehenswürdigkeiten erblicken konnten.

Am Abend waren wir dann zum Abschluss bei unseren niederländischen Freund_innen eingeladen, wo wir mit einem gemütlichen Abendessen in deren Garten verwöhnt wurden. Zur unserer Überraschung waren fast alle niederländischen Teilnehmer_innen des diesjährigen Jugendlagers anwesend. Mit vielen schönen Gesprächen und einem leider zu schnell gekommenen Ende mussten wir uns dann verabschieden, jedoch mit dem Wissen, dass wir uns bald wiedersehen werden. Zum Abschluss ist zu sagen, dass sich die Begegnung nach und durch Amsterdam auf jeden Fall gelohnt hat! Stadt, Gruppe und internationale Freund_innen machen Lust auf mehr!

FEBRUAR

17.02. – 19.02.
2017
SEMINAR

Klimaschutz geht durch den Magen

FRANKFURT AM MAIN | € 30,-/50,- | bis 20.01.2017

Nicht nur der Umweltschutzgedanke treibt Menschen in Zeiten des Klimawandels zum Fleischverzicht. Die Produktion von Fleisch verbraucht Rohstoffe und erhöht den CO_2-Ausstoß. Die Nutztiere müssen ernährt werden, damit wächst der Bedarf an Ackerflächen und Wasser um ein Vielfaches. Viele Menschen können sich aber nicht vorstellen, sich vegetarisch oder vegan zu ernähren. Und wie sieht es bei der Solijugend aus? Durch eine vegetarische oder sogar vegane Lebensweise kannst du ganz viel für dich und die Welt tun: Das Klima schützen – für soziale Gerechtigkeit sorgen – Tierleid verhindern und etwas für deine Gesundheit tun. Nutze deshalb dieses Seminar, um gemeinsam mit uns zu kochen, eine kulinarische Stadtführung in Frankfurt zu unternehmen und eine vegetarische/vegane Ernährungsweise für 2 Tage auszuprobieren.

APRIL – MAI

07.04. – 09.04.
2017
SEMINAR

Willkommen im Zeiss-Planetarium

JENA | € 30,-/50,- | bis 10.03.2017

Solltet ihr an den neusten Meldungen aus dem Weltall interessiert sein, dann ist dieses Seminar genau das Richtige für euch und eure Freunde. Gemeinsam tauchen wir ein in eine fantastische Welt der Galaxien, Sterne und Planeten. Am 18. Juli 1926 öffnete das Zeiss-Planetarium Besucher_innen erstmals seine Pforten und ist somit das älteste Planetarium der Welt. Mithilfe modernster Technik entführt es die Teilnehmer_innen in die unendlichen Weiten des Weltalls. Wir starten eine atemberaubende Reise zu unseren Anfängen, vom Beginn des Universums, der Sterne, dem Sonnensystem und den verschiedensten Vorgängen, die unseren Planeten – so wie wir ihn heute kennen -, geformt haben. Außerdem werden wir über die neuesten Entdeckungen des Alls aufgeklärt.

28.04. – 02.05.
2017
FACHKRÄFTEBEGEGNUNG

Nord-Afrika Konferenz

OFFENBACH | bis 31.03.2017

Die Solijugend ist ein Jugendverband, der sich besonders in der internationalen Jugendarbeit engagiert. Unser Ziel ist es durch die Begegnung junger Menschen aus verschiedenen Kulturen gegenseitige Vorurteile abzubauen und zu Frieden und Völkerverständigung beizutragen. In den vergangenen Jahren haben wir einen Schwerpunkt auf Kontakte mit Nordafrika gelegt. Damit wollen wir der zunehmenden Polarisierung zwischen islamischer und westlicher Kultur entgegenwirken. Wir organisieren seit vielen Jahren bilaterale Jugendbegegnungen mit Partnern aus Marokko und Algerien. Dieses Potenzial möchten wir in Zukunft stärker nutzen und unsere Partner in einem gemeinsamen Projekt zusammenbringen.

19.05. – 21.05.
2017
SEMINAR

Klimafrühstück in Berlin

BERLIN | € 30,-/50,- | bis 21.04.2017

Was haben Müsli, Brötchen und Nuss-Nougat-Creme mit unserem Klima zu tun? Bei einem vielfältigen Frühstücksbuffet werden wir nicht nur satt, sondern machen uns auch Gedanken darüber, wann Tomaten reif sind, warum wir regional angebautes Gemüse und Obst kaufen sollten und wo unser Kaffee herkommt. Außerdem laufen wir circa zwei Kilometer durch einen Berliner Kiez und probieren uns kulinarisch aus. Wir dürfen Gastronomen über die Schulter schauen und lassen uns die Themen Essen und Kiezkultur näher bringen. Wenn ihr dann noch Lust habt, schauen wir uns gemeinsam den Dokumentarfilm „Schmutzige Schokolade“ an, der die Ausbeutung der Kakaobauern thematisiert.

JUNI – JULI

02.06. – 05.06.
2017
FREIZEIT

Pfingsttreffen

BÜDINGEN | € 50,-/70,- | bis 05.05.2017

Wir laden euch ganz herzlich ein, – alle Kleinen und Großen ab sechs Jahren – uns gemeinsam mit euren Freund_innen oder mit euren Familien zu besuchen. Auf euch warten spannende und vier außergewöhnliche Tage mit einem Besuch im Schwimmbad, gemeinsames Basteln, ein Waldseilgarten und eine nervenaufreibende Nachtwanderung. Bei unserem traditionellen Pfingsttreffen gibt es viel zu entdecken.

02.06. – 06.06.
2017
FORTBILDUNG

Juleica

BÜDINGEN | € Kostenlos /50,- | bis 05.05.2017

Welche Aufgabe habe ich als Betreuer_in von Gruppen? Und welche Verantwortung trage ich? Diese Fortbildung vermittelt das nötige Grundlagenwissen rund um die Betreuung von Gruppen in der Kinder- und Jugendverbandsarbeit. Ob du dich nun als Jugendleiter_in qualifizieren oder deine Kenntnisse vertiefen möchtest, in dieser Fortbildung wirst du viele Antworten und Anregungen finden. Am Ende des Kurses erhältst du ein Zertifikat, das Voraussetzung für die Jugendleiter_innen-Card ist.

16.06. – 18.06.
2017
SEMINAR

WeltBewusst – Konsumkritische Stadtführung

HAMBURG | € 30,-/50,- | bis 19.05.2017

Bei diesem Stadtrundgang ziehen wir mit globaler Brille durch die die Bergedorfer Innenstadt. An verschiedenen Stationen nehmen wir Produkte aus unserem Alltag unter die Lupe und finden heraus, wie sie uns mit der Welt verbinden. Jedes Produkt hat seine eigene Geschichte. Und diese Geschichte ist oftmals viel länger als wir auf den ersten Blick erkennen können. Durch interaktive Methoden erfährst du von Geschichten, die in der Werbung keine Erwähnung finden. Schritt für Schritt findest du dabei heraus, dass Konsumentscheidungen mit globalen Prozessen und Herausforderungen in Verbindung stehen. Neben dem Spaß an der Teilnahme steht deshalb vor allem das Aufzeigen von Handlungsalternativen im Mittelpunkt. Als Teilnehmer_in sollst du dich dabei nicht nur als Verbraucher_in wahrnehmen, sondern als Gestalter_in unserer Gesellschaft.

19.06. – 02.07.
2017
INT. BEGEGNUNG

Deutsch-russische Erinnerungskultur

RUSSLAND | € 310,-/360,- | bis 08.05.2017

Die internationalen Beziehungen zwischen Europa und Russland sind nach wie vor schwer belastet, die politischen Umstände erschweren den gegenseitigen Dialog und der Ukraine-Konflikt hat Russlands Abkehr vom Westen belegt. Umso wichtiger erscheint jede Gelegenheit, junge Menschen deutscher oder russischer Nation die Möglichkeit zu geben, sich auf vorhandene Gemeinsamkeiten zu konzentrieren und sich aufeinander zuzubewegen. Kommt mit uns nach Russland und lernt ein tolles Land, seine Leute und Kultur kennen.

JULI – AUGUST

29.07. – 06.08.
2017
INT. BEGEGNUNG

53. Internationalen Jugendbegegnungen

N.N | € 180,-/200,-/225,- | bis 17.06.2017

Packt eure Koffer und seid dabei – 9 Tage, Musik, Spaß, Kultur, Tanz, interessante Workshops und eine weltoffene Atmosphäre. So eine internationale Jugendbegegnung bringt in den ersten Tagen verdammt viele Eindrücke – verschiedene Kulturen, andere Sprachen, verschiedenste Nationen treffen aufeinander – es dauert erst einmal, sich zu akklimatisieren und einzufinden. Doch hat man das erst einmal hinter sich, dann überkommt einen das Gefühl von Stärke, Selbstsicherheit und Zufriedenheit. Also nicht lang überlegen, sondern gleich anmelden!

13.08. – 27.08.
2017
INT. BEGEGNUNG

Marokko erleben

N.N | € 310,-/360,- | bis 02.07.2017

Die Solijugend hat schon seit vielen Jahren partnerschaftliche Beziehungen zur marokkanischen Jugendorganisation AMEJ - Association Marocaine pour l'Education de la Jeunesse (Marokkanischer Verband für die Bildung der Jugend), mit der wir auch bei dieser Reise zusammenarbeiten. Auf unserer Reise in Marokko mit Ausgangspunkt in der Hauptstadt Rabat wird es Gelegenheit geben, den orientalischen Zauber verschiedener Städte und die Schönheit vielfältiger Landschaften kennen zu lernen und sich mit marokkanischen Jugendlichen über das Leben Jugendlicher in den beiden Kulturen, über Träume und Zukunftsperspektiven auszutauschen. Alter: 16 bis 26 Jahre. Französisch-Kenntnisse wären schön, sind aber keine Bedingung für die Teilnahme.

20.08. – 26.08.
2017
SEMINAR

Grenzerfahrungen

BAYERN & BÖHMEN | € 80,-/ 100,- | bis 23.07.2017

Ab auf's Fahrrad: Wir starten eine 7-tägige Radtour entlang der deutsch-tschechischen Grenze. Auf unserer Fahrt – wir beginnen in Hof – durchqueren wir den bayrischen Nationalpark und besuchen unter anderem die Gedenkstätte KZ Flossenbürg. Bei dieser Radtour wollen wir mit euch über staatliche Grenzen in Europa diskutieren, auch im Kontext der aktuellen Flüchtlingsthematik. Schwierigkeitsgrad: Radtour mit leichten und mittleren Steigungen und Abfahrten. Mittlere Anforderungen für Freizeitradler und Jugendliche.

Çiğdem Akyol, Erdoğan.

Die Biografie

Erdoğan!? Wer ist dieser Mann, der seit dem gescheiterten Militärputsch des vergangenen Sommers die türkische Republik zunehmend nach seinen autoritären Vorstellungen umbaut und in eine Präsidaldiktatur verwandelt? Woher kommt er, was treibt ihn an, was sind seine Pläne und Absichten? Diese Fragen besitzen nicht nur für die Bewohner der Türkei eine immer größere Dringlichkeit, sondern sie betreffen auch Europa und insbesondere Deutschland, denn unser Land hat durch die hier lebenden Einwanderer aus der Türkei und nicht zuletzt durch Merkels Flüchtlingspakt ein ganz besonderes Verhältnis zum neuen „Sultan“ vom Bosporus.

Die jüngst veröffentlichte Biographie Erdoğans der Journalistin Çigdem Akyol kann diese Fragen höchst lesenswert beantworten. Akyol zeichnet dafür akribisch auf knapp 350 Seiten Erdoğans Aufstieg aus dem Istanbuler Arbeiterviertel Kasımpaşa bis in den Präsidentenpalast von Ankara nach. So erfährt der geneigte Leser etwa Details aus der strengen (und insgeheim fußballverrückten) Kindheit und Jugend Erdoğans in einem islamisch-konservativen Elternhaus und aus seiner Zeit als frommer Imamschüler an der Imam-Hatip-Schule über der Altstadt von Istanbul. Auch seine Zeit als Politiknovize des Islamisten Necmettin Erbakan findet Eingang und schließlich sein erster Aufstieg (und Fall) als Bürgermeister von Istanbul. Schließlich beschreibt Akyol die von der Auseinandersetzung mit den alten kemalistischen Eliten geprägte Ministerpräsidentenzeit Erdoğans. Final macht die Biografie deutlich, dass der nunmehrige Präsident und de facto Alleinherrscher der Türkei immer offener von einer religiösen und politischen Renaissance des untergegangenen Osmanischen Reichs träumt und damit immer stärker in Widerspruch zu den laizistischen Idealen der von Atatürk gegründeten Republik gerät. Deren Entstehung wird wiederum in den Eingangskapiteln der Biografie anschaulich erläutert.

Kurzum, für ein Verständnis der konfliktgeladenen aktuellen Ereignisse in der Türkei als auch innerhalb der türkischstämmigen Gemeinschaft Deutschlands ist eine Lektüre dieser Biografie mehr als empfehlenswert und nahezu unumgänglich.

von Gunnar Lucke

Herausgeber:
RKB Solidarität Deutschland 1896 e.V.
Internet: *www.die-soli.de*
E-Mail: *matthias.krause-gaukstern@solijugend.de*
und die Solidaritätsjugend Deutschlands
Internet: *www.solijugend.de*
E-Mail: *sevda.akguen@solijugend.de*
Fritz-Remy-Str. 19, 63071 Offenbach/Main
Telefon: *069 852093/4*
Fax: *068 873399*

V.i.S.d.P. für Rads & Motz: *Dennis Mayer*
V.i.S.d.P. für Rad & Motor: *Marcel Päßler*

Redaktion
rads&motz: *Sevda Akgün, Gunnar Lucke*
Rad&Motor: *Marcel Päßler*
E-Mail: marcel.paessler@rkbsoli.org
Fritz-Remy-Straße 19, 63071 Offenbach

Fotos *Wenn nicht anders gekennzeichnet: Archiv Solijugend und Vereine des RKB.*

Layout: *ultrabold.com*

Druck: *Lausitzer Druckhaus GmbH*
Töpferstraße 35, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 37370

Postvertriebsnummer *ZKZ 55495*

Gefördert duch das Bundesministerium für Familie, Senioren und Jugend

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Weitere Infos und Termine findet ihr auf www.solijugend.de, in unserem Jahresprogramm oder auf Facebook!